



### Schwäbisch-Gmünd

## Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer hilft herzkranken Kindern

Schwäbisch-Gmünd. -Das Kuratorium der Stiftung KinderHerz Rupp Meyer hat heute (Donnerstag, 21. November) in Schwäbisch-Gmünd getagt und Beschlüsse gefasst, um herzkranken Kindern zu helfen. „Heute ist ein guter Tag für Kinder mit Herzfehlern - in Schwäbisch-Gmünd und der ganzen Region“, sagt Sylvia Paul, Geschäftsführerin der Stiftung.

Die Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer ist eine Treuhandstiftung unter dem Dach und in Kooperation mit der Stiftung KinderHerz Deutschland. „Wie bei Stiftungen üblich, bleibt das Stiftungskapital dauerhaft erhalten“, erläutert Sylvia Paul. „Lediglich aus den Zinserträgen der Stiftung bzw. der Treuhandstiftung, aus Zustiftungen und aus Spenden werden Projekte in den Kinderherz-Zentren gefördert. Diese sollen die Lebensqualität und die Lebenserwartung von Kindern mit Herzfehlern verbessern“, so Paul.

### Familie Rupp aus Schwäbisch-Gmünd

Die Familie Rupp kommt aus Schwäbisch-Gmünd, und so ist auch die Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer seit ihrer Gründung in Schwäbisch-Gmünd verankert, wie das Stiftungsgründer-Ehepaar Marie-Luise-Rupp-Meyer und Werner Meyer berichtet. Marie-Luise Rupp-Meyer erzählt: „Meine Familie stammt aus Schwäbisch-Gmünd, ich bin hier geboren und zur Schule gegangen. Dadurch gibt es auch die lange Verbindung zur Sparkasse Ostalb, bei der jetzt die Konten der Treuhandstiftung geführt werden.“ Nach dem Tod meiner Mutter im Jahr 2016 haben wir uns für eine Spende an die Stiftung entschieden und im Anschluss für die Kooperation mit der Organisation.“ Somit wurde die Treuhandstiftung durch das Ehepaar Rupp-Meyer vor rund zwei Jahren gegründet. „Das Stiftungskapital stammt aus dem Erbe meiner Mutter. So bleibt das Erbe erhalten und kann dauerhaft Gutes bewirken“, sagt Marie-Luise Rupp-Meyer.

Die frühere Schwäbisch-Gmünderin erläutert, warum sie gerade herzkranken Kinder unterstützen möchte. Drei Gründe nennt sie, die das Ehepaar dazu bewogen hat, seine Treuhandstiftung zu gründen und sich für Fortschritte in der Kinderherz-Medizin einzusetzen: „Erstens haben mich schon in der Schulzeit medizinische Themen sehr interessiert. Ich bin dann Biologie-Lehrerin geworden. Zweitens“, schaut sie zu ihrem Mann Werner Meyer herüber, „aus der eigenen Krankheitsgeschichte meines Mannes in der Kindheit und Jugend, die zu seiner Herzschwäche geführt hat.“ Und drittens hatte Sylvia Paul das Ehepaar ins Kinderherz-Zentrum Tübingen eingeladen. „Ich bin da zu einigen Vorträgen gegangen“, berichtet Marie-Luise Rupp-Meyer. „Dort habe ich einen jungen Arzt, Dr. Felix Neunhoffer, kennengelernt, der mir ein von der

Schwäbisch-Gmünd / Essen,  
21.11.2019

#### HERAUSGEBER:

Stiftung KinderHerz  
Weserstr. 101  
45136 Essen  
[presse@stiftung-kinderherz.de](mailto:presse@stiftung-kinderherz.de)

#### ANSPRECHPARTNER:

Sylvia Paul  
Vorstand  
Tel. 0201 865831-0  
[s.paul@stiftung-kinderherz.de](mailto:s.paul@stiftung-kinderherz.de)

Stefan Kuster  
Leiter Kommunikation  
Tel. 0201 865831-24  
[s.kuster@stiftung-kinderherz.de](mailto:s.kuster@stiftung-kinderherz.de)

Silke Nierling-Freiberger  
Projektleiterin Fundraising  
Tel. 0201 865831-25  
[s.nierling-freiberger@stiftung-kinderherz.de](mailto:s.nierling-freiberger@stiftung-kinderherz.de)

Timo Borowski  
Projektleiter Social Media  
Tel. 0201 865831-26  
[t.borowski@stiftung-kinderherz.de](mailto:t.borowski@stiftung-kinderherz.de)

[www.stiftung-kinderherz.de](http://www.stiftung-kinderherz.de)  
[Facebook](#)  
[Twitter](#)  
[Instagram](#)  
[Youtube](#)

Stiftung KinderHerz Deutschland gefördertes Projekt vorstellte. Hierbei sollen die Auswirkungen von Herzoperationen auf das Gehirn erforscht werden.“

Werner Meyer berichtet über die heute im Kuratorium der Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer gefassten Beschlüsse: „10.000 Euro stellt unsere Stiftung jetzt insgesamt bereit. Konkret unterstützen wir das Projekt von Professor Markus Khalil im Hessischen Kinderherzzentrum mit den Standorten Frankfurt und Gießen, das wir im Sommer in Gießen besucht haben.“ Hier forschen die Kinderherz-Spezialisten zum so genannten „Eiweiß-Verlust-Syndrom“ bei Kindern mit nur einem halben Herzen, erklärt Werner Meyer. „Kleine Herzpatienten, die nur eine Herzkammer haben, sollen besser und länger leben können.“

Sylvia Paul ergänzt: „Solche Forschung wirkt sich natürlich auf alle Kinder bundesweit aus, auch Herzkinder in Schwäbisch-Gmünd und der Region können davon profitieren.“

### **Gemeinsam herzkranken Kindern helfen**

Leserinnen und Leser, die zusammen mit der Stiftung KinderHerz Deutschland und der Treuhandstiftung Rupp-Meyer herzkranken Kindern helfen möchten, können sie mit einer steuerlich absetzbaren Spende unterstützen: „Wir freuen uns über jede Spende, über jeden in Schwäbisch-Gmünd und Umgebung, der sich mit uns gemeinsam für herzkranken Kinder einsetzt“, sagt Marie-Luise Rupp-Meyer.

**Das Spendenkonto:** Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer, Kreissparkasse Ostalb, IBAN DE10 6145 0050 1001 0970 35, BIC: OASPDE 6A XXX. Ansprechpartner bei der Kreissparkasse ist Herr Thomas Bulling. Eine Spendenquittung wird zugesandt.

**Das Kuratorium der Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer (auf dem Foto v. li. n. re.):**

- Werner Meyer, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer
- Marie-Luise Rupp-Meyer, Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer
- Thomas Bulling, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer, Private-Banking-Berater der Kreissparkasse Ostalb
- Sylvia Paul, Geschäftsführerin der Stiftung KinderHerz Rupp-Meyer und der Stiftung KinderHerz Deutschland gGmbH

### **Die Stiftung KinderHerz Deutschland**

**Täglich kommen in Deutschland 19 Babys mit einem Herzfehler auf die Welt.** Das sind etwa 7.000 kranke Kinderherzen pro Jahr. Betroffen ist weltweit etwa 1 Prozent der Neugeborenen, somit jedes 100. Kind. Herzfehler sind damit die häufigste angeborene Organfehlbildung, zudem gibt es rund 50 verschiedene Herzfehler. Für die Eltern ist die Diagnose ein Schicksalsschlag, die

nachfolgende Behandlung oft ebenso kraftraubend wie nervenaufreibend. Nicht selten müssen die erst wenige Wochen alten Säuglinge komplizierte Operationen am nur Walnuss großen Kinderherz über sich ergehen lassen. Um die medizinische Versorgung der kleinen Patienten kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern, fördert die Stiftung KinderHerz Forschungsprojekte aus allen wesentlichen Gebieten der angeborenen und erworbenen Herzfehler. Die Überlebensquote der „Herzkinder“ liegt heute bei über 90 Prozent. Über zwei Drittel der kleinen Patienten würde ohne Behandlung sterben.

**„Mit dem Herzen handeln“ - medizinische Innovationen, starke Netzwerke**

Doch es braucht weitere Fortschritte in der Medizin, um die Lebensqualität und die Lebenserwartung der HerzKinder zu erhöhen. Mitwachsende Herzklappen und Herzschrittmacher, mobile Ultraschall-Untersuchungen, Überwachung der Gehirnfunktion während Herzoperationen - die Stiftung Kinderherz unterstützt Kinderherz-Zentren bei zukunftsweisenden Forschungsprojekten oder der Anschaffung innovativer Untersuchungs-Technologien. Dafür benötigt die gemeinnützige Stiftung Spenden, denn: Forschung ist die beste Medizin für herzkranken Kinder

Weitere Informationen: [www.stiftung-kinderherz.de](http://www.stiftung-kinderherz.de)